

Kontakt Ethikkomitee Ludwigsburg - Bietigheim - Markgröningen

Bettina Spahr
Telefon 07141-99-96876
bettina.spahr@rkh-kliniken.de

Kontakt Ethikkomitee Enzkreis (Mühlacker - Neuenbürg)

Susanne Jost
Telefon 07041-15-51814
susanne.jost@rkh-kliniken.de

Kontakt Ethikkomitee Landkreis Karlsruhe (Bruchsal - Bretten)

Bernd-Michael Beck
Telefon 07251-708-58163
bernd-michael.beck@rkh-kliniken.de

Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Posilipostraße 4 · 71640 Ludwigsburg
Telefon 07141-99-90
www.rkh-kliniken.de

Ethikberatung und Ethikkonsil

Hilfestellung in ethischen Konflikfeldern
für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter



Ethikarbeit in den RKH-Kliniken

Die Ethikarbeit innerhalb der RKH-Kliniken ist organisiert in drei standortbezogenen Ethikkomitees sowie einer übergeordneten Ethikkonferenz. Während die Ethikkonferenz allgemeine und standortübergreifende Themen bearbeitet sowie Standards und Leitlinien beschließt, nehmen sich die regionalen Ethikkomitees den konkreten ethischen Fragestellungen im klinischen Alltag an. Dabei geht es in erster Linie um die Durchführung einzelntfallbezogener „Ethikkonsile“ sowie um allgemeinere „Ethikberatungen“, die sich nicht nur an einem Einzelfall festmachen.

Ethikkonsil

Ethikkonsile können von Patienten, Angehörigen oder Mitarbeitern der Klinik angefordert werden, wenn es auf schwierige Behandlungsfragen keine schnelle Antwort gibt oder sich etwa die Ansichten der Angehörigen und der Behandler widersprechen und der/die Patient/in sich selbst nicht mehr äußern kann.

Dies kann der Fall sein, wenn es um die Anlage einer dauerhaften Ernährungssonde geht oder wenn eine Operation bei einem hochbetagten und demenzkranken Menschen geplant wird. Oder wenn es überhaupt um lebensverlängernde und intensivmedizinische Eingriffe geht, die der/die Betroffene vermutlich nicht mehr gewollt hätte, sich dazu aber nicht mehr äußern kann und dies auch im Vorfeld nicht schriftlich getan hat.

All dies können Gründe für die Anforderung eines Ethikkonsils sein.

Dies wird dann zeitnah von 2 qualifizierten Mitarbeitern des dazugehörigen Ethikkomitees moderiert. Weitere Teilnehmer sind die Mitglieder des interprofessionellen Behandlerteams, ggf. Angehörige und Bezugspersonen und in Einzelfällen weitere wichtige Beteiligte. Als Zeitrahmen sind etwa 45 Minuten vorgesehen.

Inhaltlich werden der besprochene Fall und die zugehörigen Details unter den verschiedenen ethischen Prinzipien des Patientenwohls (Nutzen-Schaden-Abwägung), des Patientenwillens (geäußert oder mutmaßlich) und der Gerechtigkeit (z.B. gerechte Ressourcenverteilung bei knappen Ressourcen) betrachtet.

Im Gespräch wird ein Konsens angestrebt und ggf. eine begründete Abwägung unter den Teilnehmenden getroffen, welches ethische Prinzip Vorrang haben soll, wenn sich etwa das Prinzip Patientenwohl und der Patientenwille widersprechen. Das Ergebnis wird dokumentiert und ist Grundlage der weiteren zu treffenden Entscheidungen.

Mitarbeiter melden das Ethikkonsil im Krankenhausinformationssystem ORBIS an, Angehörige und Patienten können sich an ihre Behandler oder die angegebenen Kontaktpersonen der jeweiligen Ethikkomitees wenden.

Ethikberatung

Für allgemeine wiederkehrende Fragen, die nicht fallbezogen sind, sind für Behandlungsteams auch Ethikberatungen durch Mitglieder der Ethikkomitees möglich.

Kontaktaufnahme hierzu über die angegebenen Adressen.